

Protokoll

zur 56. ordentlichen Synode am Samstag, 17. April 2021, um 09:00 Uhr in der evangelischen Kirche, Fabrikstrasse 2, 8854 Siebnen

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte: Pfarrer Ralf Zimmer, March
3. Appell, Präsenzliste
4. Protokoll der ordentlichen Herbstsynode 2020, Nr. 54, einzusehen unter ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden
5. Kurzprotokoll der Gesprächssynode am 06. März 2021, Nr. 55
6. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind
7. Jahresrechnung 2020: Bericht und Antrag des Kirchenrates
8. Jahresrechnung 2020: Bericht und Antrag der GPK, Abstimmung
9. Finanzausgleich 2022: Bericht und Antrag des Kirchenrates
10. Finanzausgleich 2022: Bericht und Antrag der GPK, Abstimmung
11. Jahresbericht 2020 des Kirchenrates, Genehmigung durch die Synode
12. Antrag des Kirchenrates zur Entschädigungskommission
13. Antrag des Kirchenrates zur Erweiterung der Reglements Kommission
14. Antrag der Nominationskommission: Wahl eines Kirchenratspräsidenten für die Legislaturperiode 2022- 2025. Präsentation der beiden Kandidaten, anschliessend Wahl.
15. Antrag der Nominationskommission: Wahl eines Kirchenrates für die Legislaturperiode 2022 – 2025. Präsentation des Kandidaten. Anschliessend Wahl
16. Informationen des Kirchenrates
17. Informationen des Büros der Synode
18. Diverses, Wortmeldungen (keine Anträge möglich)
19. Segenswort von Herrn Dekan Klaus Henning Müller

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Vizepräsident begrüsst ganz herzlich

- Frau Rita Famos, Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS)
- die Synodalen
- den Kirchenrat
- den Dekan
- die Mitglieder der Rekurskommission
- die Geschäftsprüfungskommission
- die Gäste und Pressevertreter
- und den Pfarrer der gastgebenden Kirchgemeinde

Philipp Gubler, Vizepräsident teilt mit, dass **Roland Meyer**, Präsident sich aus gesundheitlichen Gründen abgemeldet hat. **Roland Meyer**, Präsident lässt aber alle Anwesenden herzlich grüssen und wünscht allen eine rege und spannende Synode.

Der **Vizepräsident** dankt der Kirchgemeinde March für das erneut gewährte Gastrecht. Die Synode findet in Folge der Pandemie wiederum im grössten reformierten Gebäude im Kanton SZ statt. Gleichzeitig kündigt er an, dass Frau **Rita Famos**, Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz (EKS) kurz vor der Pause das Wort ergreifen wird.

Der **Vizepräsident** stellt fest, dass die Einladung wie auch die Publikation im Amtsblatt fristgerecht erfolgt sind. Gleichzeitig macht er darauf aufmerksam, dass zur Unterstützung des Protokolls die Debatte elektronisch aufgezeichnet wird. Er macht darauf aufmerksam, dass Wortmeldungen am Gästemikrofon zu erfolgen haben.

Der **Vizepräsident** hält fest, dass Wahlen offen durchgeführt werden. Er zitiert das Reglement für Wahlen und Abstimmungen der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz vom 22. April 2006.

«Die Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt. Auf Antrag kann ein Fünftel der Stimmberechtigten Synodalen eine geheime Wahl oder Abstimmung verlangen.»

Abstimmungsbüro: Büro der Synode, Stimmzähler und Barbara Niklaus

Wird ein solcher Antrag gewünscht, hat der jeweilige Antrag jeweils nach dem Übergang der einzelnen Traktanden unaufgefordert zu erfolgen.

Die Synode ist hiermit eröffnet. Der **Vizepräsident** bittet um aktive Beteiligung an den Diskussionen.

2. Andacht und Kollekte: Pfarrer Ralf Zimmer, March

Der Vizepräsident erteilt Pfarrer Ralf Zimmer zur Andacht das Wort.

Severina Möhl, March erklärt, dass die Kollekte für Fronthilfe March und Höfe, eine Fahr-Hilfe für Menschen im Rollstuhl gesammelt wird. Die Organisation bietet diesen Menschen eine günstige Fahrhilfe an und ermöglicht es, auch ihnen am Leben mit anderen Menschen teilzunehmen. Auch wenn viele Leistungen von Freiwilligen erbracht werden, so braucht es finanzielle Mittel.

3. Appell, Präsenzliste

Der **Vizepräsident** erklärt, dass nach einem Todesfall und 2 Austritten der Bestand an gewählten Synodalen 27 beträgt.

Folgende 3 Synodale und 2 Behördenmitglieder mussten sich abmelden:

- Roland Meyer, Präsident der Synode
- Annemarie Bachteler-Willhaus, Höfe
- Stefan Jungen, March

- Roland Wyssling, Präsident der Geschäftsprüfungskommission
- Marianne Gerber, Mitglied der Rekurskommission

Entsprechend sind 24 Synodale anwesend.

Das absolute Mehr beträgt 13 und die 2/3 Mehrheit 17 Stimmen.

4. Protokoll der ordentlichen Herbstsynode 2020, Nr. 54, einzusehen unter ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

5. Kurzprotokoll der Gesprächssynode am 06. März 2021, Nr. 55

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

6. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind

Der **Vizepräsident** hält fest, dass nach dem Versand ein Antrag von **Philipp Gubler**, Höfe eingegangen ist. Der Antrag betrifft das Traktandum 15 und wird in diesem Traktandum behandelt. Er wurde im Nachversand allen Synodalen zugestellt. Es liegen dem Büro der Synode keine weiteren Anträge vor. Somit gibt es keine Änderungen zu den bestehenden Traktanden.

7. Jahresrechnung 2020: Bericht und Antrag des Kirchenrates

Der **Vizepräsident** bittet die Synodalen, im Jahresbericht Seite 28 aufzuschlagen und erteilt **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin das Wort.

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin erklärt detailliert die Rechnung 2020.

Zusammenfassend kann die Kantonalkirche eine gute und ausgeglichene Rechnung vorlegen. Bei den Ausgaben gibt es einige Verschiebungen zwischen diversen Kontopositionen, welche auf Umwelteinflüsse zurückzuführen sind. Gesunken sind die Ausgaben im Bereich Anlässe, Reisekosten etc. Eine Zunahme haben Infrastrukturkosten und Ausgaben für technische Hilfsmittel zur Folge. In der Erläuterung zum Finanzausgleich, betont sie, dass die Höfe weiterhin der alleinige Sponsor im Kanton ist.



8. Jahresrechnung 2020: Bericht und Antrag der GPK, Abstimmung

Der **Vizepräsident** bittet die Synodalen, die Seite 35 des Jahresberichts aufzuschlagen und erteilt **Daniel Kinzler**, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) das Wort. Die GPK stellt fest, dass die Rechnung stimmig ist und sorgfältig geführt wurde. Die GPK empfiehlt den Synodalen die Annahme der Jahresrechnung.

Der **Vizepräsident** dankt **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin und der ganzen Geschäftsprüfungskommission für die Arbeit. Er bittet, die Rechnung 2020 anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24

Die Jahresrechnung wurde somit einstimmig angenommen.

9. Finanzausgleich 2022: Bericht und Antrag des Kirchenrates

Der Vizepräsident erteilt zum Thema Finanzausgleich, **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin das Wort. Sie erläutert den Bericht und steht für Fragen bereit. Es werden keine Fragen gestellt.

10. Finanzausgleich 2022: Bericht und Antrag der GPK, Abstimmung

Der **Vizepräsident** bittet die Synodalen, Seite 35 des Jahresberichtes zu öffnen und erteilt **Daniel Kinzler**, Präsident der GPK das Wort.

Die GPK empfiehlt, den Finanzausgleich anzunehmen und dem Kirchenrat die Entlastung zu erteilen.

Abstimmung

Ja: 24

Der Finanzausgleich wurde somit einstimmig angenommen.

11. Jahresbericht 2020 des Kirchenrates, Genehmigung durch die Synode

Der **Vizepräsident** erteilt **Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident das Wort.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident erklärt, dass eine grosse Arbeit bei der Erstellung des Jahresberichtes dahintersteht. Eigentlich sei er auf der Suche nach Feedback von den Synodalen.

Yvonne Birchler, Einsiedeln berichtet über die Erfahrung einer virtuellen Visitation welche durchwegs als positiv zu bewerten sei.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident hält fest, dass Ende Legislaturperiode ein anonymisierter Bericht über die Visitationen bei allen Kirchgemeinden erstellt werde. Die Synodalen werden dann anlässlich der Herbstsynode darüber informiert.

Urs Heiniger, Arth-Goldau möchte keine Frage stellen, sondern ein Dankeschön für die feine und hochqualitative Arbeit an die Ersteller ausrichten.

Abstimmungsresultat:

Ja: 24

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

12. Antrag des Kirchenrates zur Entschädigungskommission

Der **Vizepräsident** erinnert, dass die Synode vom 22. April 2017 eine Kirchenratskommission zur Prüfung der Entschädigungen einsetzte. Der Antrag ist Beilage zur Einladung.

Der **Vizepräsident** erinnert, dass zum Thema Entschädigungen bereits 2017/18 diskutiert wurde. Das Thema habe sich aber wegen Corona verzögert.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident erläutert, dass es sehr wohl richtig sei, wenn die Synode die Kommission damit beauftrage, der Synode einen Antrag zu stellen. Er empfiehlt die Annahme des Antrages A (gemäss Beilage): Entschädigung des Kirchenrates.

Antrag B, Entschädigungen und Sitzungsgelder in den Kirchgemeinden:

Der **Vizepräsident** erklärt, dass das Büro der Synode an seiner Sitzung vom 15.04.2021 zum Schluss gekommen ist, dass dieser Antrag nicht zu behandeln sei. Er habe dem Antragsteller die Gründe, mit Hinweis auf die Zuständigkeiten, dargelegt und den Rückzug des Antrages verlangt.

«Das Büro der Synode wertet den Antrag B als Kompetenzüberschreitung im Rahmen der Eigenständigkeit der Kirchgemeinden und daher darf die Synode nicht darüber befinden (Causa Dubs vom 7. November 2020 «Empfangs-Besuchsgruppen für Neuzuzüger».).

Das Büro der Synode stützt sich auf folgende Regelungen innerhalb der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz:

«Verfassung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Kapitel III: Kirchgemeinden

Art. 7 Rechtsform

Im Rahmen der staatlichen und kirchlichen Rechtsordnung regeln sie ihre Angelegenheiten selbstständig.

Art. 11 lit. 3 Aufgaben

In Angelegenheiten, die nicht kantonalkirchlich geordnet sind, steht der Entscheid den Kirchgemeinden zu.

Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Art. 7 Rechtsform und Stellung

Die Kirchgemeinden sind im Rahmen der kantonalkirchlichen Rechtsordnung selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Art. 9 Organisation

Jede Kirchgemeinde organisiert sich nach eigenen Statuten. Diese haben der Verfassung und der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz zu entsprechen.

Entschädigungsreglement der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Die in Art. 2 Aufgabe und Geltungsbereich aufgeführten Gremien beinhalten nur Funktionen der Kantonalkirche und Synode. Das Entschädigungsreglement betrifft die Kirchgemeinden nicht und sie sind selbst besorgt, ihre Entschädigungen festzulegen.»

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident erklärt, dass der Antrag eher als Empfehlung zu verstehen sei. **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin ergänzt, dass an einer Harmonisierung auch auf nationaler Ebene gearbeitet wurde und man in eine solche Arbeit die Resultate einbeziehen sollte.

Nach einem Unterbruch stellt **Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz einen Gegenantrag, nach dem der Kirchenrat beauftragt wird, ein Dokument mit einer Anpassung auf Stufe Kirchenrat und eine Empfehlung für die Kirchgemeinden zu entwerfen.

Urs Heiniger Art Goldau sieht den Antrag nicht als Kompetenzüberschreitung man müsse nicht wirklich alles den Kirchgemeinden überlassen.

Abstimmung über den Antrag **Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz: Der Kirchenrat soll eine Empfehlung für die Harmonisierung erarbeiten. Der Antrag B des Kirchenrates wird nicht behandelt.

Abstimmungsresultat:

Ja:	18
Nein:	5
Enthaltung:	1

Somit wurde der Antrag von **Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz angenommen und der Kirchenrat wird beauftragt, den Kirchgemeinden ihre Resultate aus der Kommission zuzustellen. Es obliegt den Kirchgemeinden, wie sie mit dieser Empfehlung umgehen werden.

Antrag C: Auflösung der Kommission und Entlastung

Der **Vizepräsident** bittet zur Abstimmung über Antrag C des Kirchenrates und hält fest, dass die Arbeiten der Entschädigungskommission beendet sind. Mit der Annahme des Antrages sind auch die Mitglieder entlastet.

Abstimmungsresultat:

Ja: 24

Der Antrag ist einstimmig angenommen und die Kommission wurde mit Applaus verabschiedet.

13. Antrag des Kirchenrates zur Erweiterung der Reglements Kommission

Der **Vizepräsident** erklärt, dass in den nächsten Jahren verschiedene Überarbeitungen der heutigen Reglemente der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche anstehen. Der Kirchenrat wünscht sich, dass die Kommissionsarbeit personell auf breiterer Basis abgestützt wird. Der Kirchenrat wünscht eine Erweiterung mit Mitgliedern aus Legislative und Exekutive.

Der **Vizepräsident** erklärt, dass der 2. Antrag (Beauftragung der Nominationskommission) nur bei Annahme des 1. Antrages relevant ist.

Der **Vizepräsident** erteilt **Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident das Wort.

Heinz Fischer, Kirchenratspräsident erklärt, die Kommission war bisher eine reine synodale Kommission und die Exekutive sei nicht Mitglied darin gewesen. Die Schaffung einer gemischten Kommission würde nach Auffassung des Kirchenrates Sinn machen.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz ist als Mitglied der gegenwärtigen Kommission und mit einer Erweiterung nicht einverstanden. Die Arbeit der Kommission sei aus personellen Gründen, wie auch wegen Corona, ins Stocken geraten. **Doro Portmann**, Brunnen Schwyz beantragt, die Neugestaltung, respektive neue Wahl der Kommission in die neue Legislatur zu verlegen.

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin schliesst sich dem Antrag **Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz an, empfiehlt aber eine gemischte Kommission zu wählen.

Peter Bertschi, Brunnen-Schwyz unterstützt den Antrag **Doro Portmann**. Aus seiner Optik ist das nicht eine «Superkommission», sondern eine normale Arbeitsgruppe die Vorschläge ausarbeitet.

Der **Vizepräsident** fasst den Antrag zusammen und es wird über den Antrag **Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz, das Geschäft in der 1. Synode im nächsten Jahr zu behandeln, abgestimmt.

Abstimmungsresultat:

Ja: 15

Nein: 7

Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen und das Geschäft wird in die nächste Legislatur verlagert. Der Antrag wird der neuen Synode übergeben.

Grussbotschaft Frau Dr. Famos, Präsidentin der EKS

Die Grussbotschaft von Frau Dr. Famos wird nicht speziell protokolliert und ihre Präsentation kann über den Kantonalen Kirchenrat bezogen werden.

14. Antrag der Nominationskommission: Wahl eines Kirchenratspräsidenten für die Legislaturperiode 2022- 2025. Präsentation der beiden Kandidaten, anschliessend Wahl.

Der Vizepräsident erklärt einleitend:

Auf Ende der Legislatur 2018 – 2021 werden 2 Positionen im Kirchenrat vakant. **Heinz Fischer** (Kirchenratspräsident) und **Regula Heinzer-Wäspi** (Kirchenrätin) werden zurücktreten. Eine Würdigung und Ehrung der beiden wird anlässlich der Herbstsynode erfolgen.

Die Nominationskommission hat in den letzten Monaten nach Kandidaten gesucht, welche die freiwerdenden Ämter besetzen könnten.

Für das Präsidium des Kirchenrats sind 2 Bewerbungen eingegangen, welche im Vorfeld allen Synodalen zugestellt wurden. Falls sich spontan noch ein weiterer Kandidat meldet, kann dies durch Vorschlag eines anderen Synodalen erfolgen.

Die Wahl zum **Präsidenten** wird in max. 3 Wahlgängen durchgeführt. Bei den ersten 2 Wahlgängen bestimmt das absolute Mehr, beim 3. Wahlgang das einfache Mehr.

Der **Vizepräsident** informiert die Synode, dass sich **Erhard Jordi**, Brunnen-Schwyz auf seinen Wunsch hin, während der Wahl in den Ausstand begibt, damit die Chancengleichheit gegeben ist, da nicht beide Kandidaten wahlberechtigt sind.»

Der Vizepräsident hält fest, dass damit nur noch 23 stimmberechtigte Synodale anwesend sind.

Das Absolute Mehr = 12.

Der **Vizepräsident** erteilt **Peter Dürrenmatt**, Präsident der Nominationskommission das Wort.

Peter Dürrenmatt, Präsident der Nominationskommission:

«Geschätzter Präsident, geschätzte Synodale und geschätzter Kirchenrat

Die Nominationskommission hat getagt und kann nun der Synode zwei Kandidaten zur Wahl für das Präsidium der Kantonalkirche vorschlagen. Wahlen sind schön für die Wähler, aber haben auch das Potential, dass nur einer die Wahl gewinnt. Ich habe mit beiden Kandidaten dies besprochen und man hat mir versichert, dies auch sportlich zu tragen.

Zuerst stelle ich Erhard Jordi vor, er hat sich als erster auf das Inserat gemeldet, anschliessend Bruno Jakob. Ich fasse mich kurz, da ihr die beiden ja auch bereits alle



kennt. Nach mir darf Bruno kurz in seiner Person Werbung machen und dann zum Abschluss Erhard Jordi. Dann sind noch eventuelle Fragen aus der Synode, bevor der **Vizepräsident** beide Kandidaten in den Ausstand schickt.

- Erhard Jordi wurde von uns bei seiner Kandidatur auf ein allfälliges Doppelmandat, Kirchgemeinderat/Kirchenrat aufmerksam gemacht.
Ansonsten erfüllt Erhard alle von uns geforderten Kriterien. Seine angenehme Art und seine Ruhe, wie auch sein Wissen an Erfahrungen als Schulleiter wie auch als Kirchgemeindepräsident in Brunnen, sind für die Kantonalkirche fast schon ein Geschenk für das zu besetzende Amt. Seine persönlichen Angaben haben wir euch allen im Vorfeld bereits zukommen lassen, deshalb wiederhole ich diese nicht nochmals.
- Bruno Jakob wurde von uns ebenso auf die Wahlfähigkeit geprüft. Zurzeit bereits im Kirchenrat mit der Medienarbeit und als Vorsitz mit den Vorbereitungen zum Kirchentag betraut, ist auch er kein Unbekannter.
Bruno Jakob engagiert sich seit Jahren für die Kantonalkirche. Seine ruhige und besonnene Art und sein beruflicher Werdegang qualifizieren auch Bruno für das Amt. Sein grosses Wissen in unserer Kirchenarbeit dürfte genau wie vorher, fast schon als Geschenk für die Kantonalkirche betrachtet werden. Auch seine persönlichen Angaben sind im Vorfeld an alle zugestellt worden, ich wiederhole diese nicht nochmals.»

Der **Vizepräsident** erteilt **Bruno Jakob** das Wort.

Bruno Jakob, Kirchenrat erklärt, dass er sehr viel Freude an diesem Amt hätte und sich voll in den Dienst der Kantonalkirche stellen würde. Es wäre nach der Familie die wichtigste Aufgabe in seinem Leben. Selbstverständlich würde er das Amt des Vorsitzenden des OK für den Kirchentag mitnehmen, dadurch würden auch weitere Kosten wegfallen. Er bittet die Synode, ihn zu wählen. Er versichert, im Falle einer «Nichtwahl» seine Ämter loyal gegenüber dem neugewählten Präsidenten weiterzuführen.

Der **Vizepräsident** erteilt **Erhard Jordi**, Brunnen-Schwyz das Wort

Erhard Jordi, Brunnen Schwyz hält fest, dass er als Lehrer viele Interessen habe. Die Kirche sei ihm ein sehr wichtiges Anliegen. Er habe in dieser Institution so viele tolle Menschen kennen gelernt. Es wäre ihm eine Ehre, an der Führung der Institution beteiligt zu sein.

Der **Vizepräsident** bittet die beiden Kandidaten, den Raum zu verlassen

Der Vizepräsident hält fest, dass keine geheime Wahl verlangt wird und somit offen abgestimmt wird.

Die Stimmenauszählung hat folgendes Resultat ergeben:

Anzahl Stimmen für Bruno Jakob:	1
Anzahl Stimmen für Erhard Jordi:	20
Enthaltungen:	2

Der **Vizepräsident** dankt beiden Kandidaten für die Bereitschaft, ein solches Amt zu übernehmen. Er gibt das Wahlresultat bekannt und erklärt **Ehrhard Jordi**, Brunnen-Schwyz als Präsident des Kirchenrates für die Legislatur 2022 – 2025 als gewählt. Der Amtsantritt erfolgt per 01.01.2022.

Der **Vizepräsident** erteilt **Bruno Jakob**, Kirchenrat das Wort. Er erklärt, dass er mit **Erhard Jordi** im Kirchenrat zusammenarbeiten wird. Er gratuliert dem Gewählten.

Erhard Jordi, Brunnen-Schwyz bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

15. Antrag der Nominationskommission: Wahl eines Kirchenrates für die Legislaturperiode 2022 – 2025. Präsentation des Kandidaten. Anschliessend Wahl

Der **Vizepräsident** erteilt **Peter Dürrenmatt**, Präsident der Nominationskommission das Wort.

Peter Dürrenmatt, Präsident der Nominationskommission, erläutert

«Geschätzter Präsident, geschätzte Synodale und geschätzter Kirchenrat

Die Nominationskommission hat getagt und kann nun der Synode einen Kandidaten zur Wahl in den Kirchenrat vorschlagen.

Die Nominationskommission hat bewusst das Ressort Finanzen erwähnt, auch wenn sich der Kirchenrat selber bildet. Der Grund: Ein Fachwissen ist von grossem Vorteil. Normalerweise würden weitere Kirchenratsmitglieder eigentlich an der Herbstsynode gewählt. Aber in unserem Inserat im Kirchenboten ist durch Copy-paste die Frühlingssynode als Wahltermin aufgeführt. Fristgerecht sind zwei Kandidaturen eingetroffen. Eine Kandidatur wurde nachträglich zurückgezogen, somit steht heute ein einzelner Kandidat zur Wahl.

Die Nominationskommission hat ein ausführliches Gespräch mit Sandro Bugmann geführt. Es wurde auf seine Berufsaussichten, sein junges Alter, im Vergleich zu den meisten Anwesenden, wie auch auf ein allfälliges nicht erlaubtes Doppelmandat (Synodaler/ Kirchenrat) hingewiesen. Wir erlebten einen jungen Mann, der sehr aktiv an Etwas herangeht und auch über seine Zukunft nachdenkt und plant.

Zu seiner Vorstellung: Sandro kennen wir alle auch mehr oder weniger schon als Synodaler. Ich bin mir sicher, dass er die an ihn gestellten Forderungen als Kirchenrat angeht und mitgestalten will. Ich würde mich freuen, wenn Sandro heute in den Kirchenrat gewählt wird. Ob ihm das Ressort der Finanzen, dann ein anderer Kirchenrat letztendlich wegschnappen will, also ich weiss es nicht. Seine Unterlagen haben hoffentlich alle genau durchgelesen, so dass ich hier auf eine Wortwiederholung verzichten kann.»

Er erteilt **Sandro Bugmann**, Höfe das Wort.

Sandro Bugmann, erklärt, dass er sich sehr wohl im Klaren sei, dass dieses Amt sehr viel Arbeit umfasse. Es sei auch ein Vorteil, wenn er im Falle seiner heutigen Wahl sich auch schon im Vorfeld einarbeiten könne. Sollte die Wahl verschoben werden, so würde dies nach seiner Ansicht nur Nachteile haben. Der Antrag über eine Verschiebung sei ihm bekannt und vorgängig schon mit dem Antragsteller besprochen worden.



Der **Vizepräsident** erklärt, dass sein unter Traktandum 6 eingereichte Antrag vor einer Abstimmung behandelt werden muss. Auf Grund der Tatsache, dass er **Philipp Gubler**, Höfe für diesen Punkt nicht die Leitung der Synode führen kann, wird **Michael Jaeggi**, Aktuar die Behandlung dieses Geschäftes respektive die Abstimmung leiten. Somit überträgt er die Behandlung des Geschäftes an **Michael Jaeggi**, Aktuar.

Michael Jaeggi, Aktuar erklärt den Antrag, wonach die Wahl eines neuen Kirchenratsmitgliedes auf die Herbstsynode vertagt werden soll.

Michael Jaeggi, Aktuar bittet **Philipp Gubler**, Höfe den Antrag zu erläutern. **Philipp Gubler**, Höfe erklärt, dass **Sandro Bugman**, Höfe mit Sicherheit ein geeigneter Kandidat sei. Er stelle den Antrag vor allem, um zukünftig Diskussionen über eine Übervertretung Höfe und March zu beenden.

Michael Jaeggi, Aktuar fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Michael Jaeggi, Einsiedeln macht sehr deutlich, dass die Herkunft eines geeigneten Kandidaten keine Rolle spielen darf. «Wenn die 7 klügsten Schweizer Appenzeller sind, so braucht es 7 Appenzeller Bundesräte» Zitat von Alt Ständerat Raymond Broger.

Sandro Bugmann, Höfe hält solche Befindlichkeiten nicht für zielführend. Er wünscht sich eine Wahl und macht darauf aufmerksam, dass wenn der Antrag angenommen werde, es eigentlich zwei Szenarien gäbe.

- a) Es findet sich jemand aus einem anderen Kantonsteil
- b) Die Synode findet keine neue Kirchenrätin/keinen neuen Kirchenrat

Doro Portmann Brunnen-Schwyz ruft auf, den Antrag abzulehnen. Mit der Wahl von **Erhard Jordi**, Brunnen-Schwyz habe es ja regional richtig funktioniert. Sie bittet die Wahl von **Sandro Bugmann** vorzunehmen.

Abstimmung über den Antrag **Philipp Gubler**, Höfe zur Verschiebung der Wahl von **Sandro Bugmann** in den Kirchenrat, auf die Herbstsynode.

Abstimmungsergebnis:

Nein	22
Enthaltungen	2

Damit wurde der Antrag **Philipp Gubler**, Höfe zur Vertagung der Wahl abgelehnt.

Der **Vizepräsident** übernimmt wieder die Leitung und erklärt, dass die Nominationskommission **Sandro Bugmann**, Höfe als neuen Kirchenrat für die Legislaturperiode 2022 – 2025 vorschlägt. Er erteilt **Peter Dürrenmatt**, Präsident der Nominationskommission das Wort.

Peter Dürrenmatt, Präsident der Nominationskommission empfiehlt die Wahl.

Der **Vizepräsident** bittet zur Abstimmung über die Annahme des Antrages der Nominationskommission abzustimmen.



Der **Vizepräsident** erklärt, dass **Sandro Bugmann** sich als Kirchenrat zur Verfügung stellt. Die Verteilung der Ressorts wird innerhalb des Kirchenrates selbst geregelt. Die Synodalen wählen ihn in der Funktion als Kirchenrat ab 01.01.2022.

Sandro Bugmann tritt in den Ausstand. Somit sind für diese Abstimmung respektive Wahl 23 Synodale stimmberechtigt.

Wahl von **Sandro Bugmann** in den Kirchenrat

Stimmen: 22

Ausstand: 1

Sandro Bugmann nimmt die Wahl an.

Der **Vizepräsident** weist darauf hin, dass im nächsten Jahr eine neue Synode konstituiert wird. Es gibt immer noch viele Vakanzen. Er erteilt **Peter Dürrenmatt** das Wort:

«Geschätzter Präsident, geschätzte Synodale und geschätzter Kirchenrat

Die Nominationskommission hat weitere Aufgaben vor sich.

- *Ersatz in der Rekurskommission für Marianne Gerber*
- *Das Büro der Synode steht für die nächste Legislatur zur Wahl sowie einige andere in diversen Kommissionen.*

Damit an der konstituierenden Synode im Januar speditiv gearbeitet werden kann, brauchen wir Einiges an Vorarbeit!

Klartext: Von den hier nicht vollzählig anwesenden Synodalen stehen nächstes Jahr einige nicht mehr zur Verfügung. Neue werden folgen. Aber das Wissen, um welche Personen es sich handelt, fehlt jetzt noch. Somit ist die Auswahl bescheiden.

Mein Auftrag an die Präsidien der Kirchgemeinden: Auf der Suche nach Synodalen unbedingt auch die Kommissionsarbeit erwähnen. Unser Ziel soll sein, dass in jeder Kommission, ein Delegierter aus den Kirchgemeinden Einsitz hat.

Dies bedeutet für die Kirchgemeinden neben dem halbjährlichen Treffen als Synode, eben auch Pfarrkapitel, Präsidienkonferenz. Damit haben bereits einige Synodale eine Zusatzaufgabe. Dann gibt es eine Medien Kommission, eine Reglements Kommission, eine Nominationskommission und je nach Bedarf noch weitere Kommissionen. Es sollen und können besonders in den kleinen Kirchgemeinden, nicht alle Kommissionen auf ein oder zwei Personen verteilt werden. Da braucht es alle an den Rudern!

Damit die Wahlen Anfang Januar speditiv laufen, brauche ich von den Präsidien eine Liste mit den künftigen Kommissionskandidaten. Dann sollten wir vorgängig darauf achten, dass mit bisherigen Synodalen und den neuen Synodalen ein gesunder Mix entsteht. Das kann ich nur, wenn alle Präsidien sich nach den Kirchgemeindeversammlungen bei mir melden und diese Kandidaten auflisten. Es wird November, bis alle Kirchgemeindeversammlungen stattgefunden haben. Es folgt dann umgehend Adventszeit, Weihnachten und Neujahr. Also nicht wirklich die ruhigste Zeit, um solche Listen zu erstellen. Bitte helft da wirklich aktiv mit.

Die Synodalen die weiterhin als Synodale amten wollen, meldet euch bereits jetzt vorgängig bei euren Verantwortlichen mit Angaben eurer künftigen Wunschkommissionen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass möglichst alle Kommissionen vom Anfang der neuen Legislaturperiode an optimal besetzt werden können.

Besten Dank und bitte, vergesst dies nicht.»

16. Informationen des Kirchenrates

Der Vizepräsident erteilt **Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident das Wort. Heinz Fischer wünscht sich einen geordneten und gut vorbereiteten Übergang an die neuen Amtsträger.

Marion Werner, Kirchenrätin erwähnt in ihrer Botschaft, dass die Seelsorge in der Coronazeit viel Zeit in Anspruch genommen hat. Sie arbeitet zurzeit unter anderem daran, wie man sich in der Innerschweizer Diakoniekonferenz am 25. September 2021 einbringen kann.

Ralf Zimmer, Kirchenrat freut sich, dass ab dem 19.04.2021, wenn auch nur mit Maske, in den Gottesdiensten wieder gesungen werden darf.

Klaus Henning Müller, Dekan orientiert über das Pfarrkapitel, welches sich mit der Durchführung der Konfirmation beschäftigte. Im Pfarrkapitel sei auch die Onlinegestaltung der Kantonalkirche aktuelles Thema. Wie soll die Onlinegestaltung der Kantonalkirche sein? Wie sollen die Inhalte zukünftig vermittelt werden? Das Onlineangebot ist die Zukunft, aber es kommt komplementär zum klassischen Programm hinzu. Das wird viel Kraft von allen Beteiligten verlangen.

An den abgesagten Anlässen soll weiterhin festgehalten werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Auch wenn die Organisation von Anlässen viel Vorbereitung kostet, lässt sich das Pfarrkapitel nicht entmutigen, weiterhin zu planen und zu organisieren.

Thomas Fleischhauer erwähnt, in der Katechese habe man versucht, den «courant normal» aufrecht zu erhalten
Er kündigt verschiedene Umfragen an und macht noch einmal darauf aufmerksam, dass mit den bevorstehenden Pensionierungen in den Kirchgemeinden, es immer noch Mangel an Personal gebe.

Bruno Jakob, Kirchenrat informiert, dass der Kirchentag am 15.10.2023 in Rothenthurm stattfinden werde.

Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin freut sich, ihr Amt in junge Hände geben zu können. Sie erinnert sich an gute Diskussionen und bedankt sich bei allen, die ihr mitgeholfen haben.

17. Informationen des Büros der Synode

Weitere Termine:

- Gesprächssynode am Samstag, 11. September 2021
- Herbstsynode am Samstag, 6. November 2021, Lachen (könnte auch an einem anderen Ort durchgeführt werden).
- Konstituierende Synode im Januar 2022, Ort wird noch bekanntgegeben.

Die konstituierende Synode ist für Januar geplant. Ort und genaues Datum sind noch nicht festgelegt. Die Synodalen werden aber rechtzeitig informiert.

Die Reglementscommission wird sich voraussichtlich noch einmal treffen. Das Reglement über die Präsidienkonferenz wurde noch nicht bearbeitet, sollte aber in dieser Legislaturperiode noch behandelt werden.

18. Diverses, Wortmeldungen (keine Anträge möglich)

Severina Möhl, March macht darauf aufmerksam, dass es noch «Brötli» für den Heimweg gibt und bedankt sich für den Ertrag der Kollekte von CHF 622.00.

19. Segenswort von Herrn Dekan Klaus Henning Müller

Nach dem Segenswort durch den Dekan bedankt sich der **Vizepräsident** bei den Gastgebern ganz herzlich und schliesst die Synode um 12:23h.

Einsiedeln, 28. Juli 2021

Der Vizepräsident

Der Aktuar

Philipp Gubler

Michael Jaeggi